

Vorschlagswesen auf hohem Niveau

KIRCHHOFF Beschäftigte machen aktiv am Vorschlagswesen mit und tragen durch ihre guten Ideen zur Verbesserung der Prozesse bei.



Jan Cemberecki (l.) in der Ideen-
diskussion mit Frank Meier (r.)



Mathias Schandelles Idee, ein neues Bodenreinigerfabrikat einzusetzen, bringt dem Unternehmen Einsparungen von 9.000 Euro – dem kühlen Rechner selbst eine Prämie von 4.000 Euro.



Rebecca Pahlke nimmt einen Ver-
besserungsvorschlag von Alexander
Kromm entgegen.

Bereits vor vielen Jahren war das Thema „Betriebliches Vorschlagswesen“ aktuell. Seit 1999 allerdings weht ein neuer Wind. Der Standort Attendorf trat dem Verbund „Betriebsübergreifendes Vorschlagswesen“ bei und baute seitdem seine eigene Erfolgsformel weiter aus. Im Sommer 2003 wurde das System mit seinen Richtlinien und Vorgehensweisen im Werk Iserlohn übernommen. Ein Jahr später erfolgte die Einführung auch bei WITTE Werkzeuge in Hagen.

Die Ideenkoordinatoren an den jeweiligen Standorten kümmern sich um die zahlreichen Vorschläge der Mitarbeiter und bilden die Schnittstelle zwischen Gutachter und Einreicher.

Bei den regelmäßigen Informationsveranstaltungen erhält jeder Beschäftigte die Möglichkeit, seine Kritik und Anregungen zu äußern, die dankend von den Verantwortlichen entgegen genommen werden. Denn nur so kann sichergestellt werden, dass das Vorschlagswesen auch weiterhin für die Mitarbeiter/-innen attraktiv bleibt und anfallende Fragen und Probleme zeitnah gelöst werden. Positiv zu verzeichnen ist, dass nach jeder Informationsveranstaltung die Anzahl der eingereichten Ideen ansteigt. Re-

gelmäßige Verlosungen, Sonderaktionen und Informationsveranstaltungen haben sich bislang bestens bewährt und werden auch in Zukunft verstärkt weitergeführt. Allein in diesem Jahr sind mehr als 1.600 Ideen eingereicht worden. Das geplante Jahresziel bei WITTE Werkzeuge wurde bereits im Oktober überschritten. Der Eingangsbescheid für den 120. Vorschlag wurde dem Ideengeber Holger Hündorf direkt vom Technischen Leiter Martin Richter überreicht. Insgesamt hatten sich im Werk Hagen mehr als 46 % der Belegschaft beteiligt und eine Vielzahl an guten Gedanken eingereicht. An den Standorten Attendorf und Iserlohn sind bis Ende Oktober, bei einer Beteiligungsquote von rund 40 %, mehr als 1.520 Ideen erfasst worden.

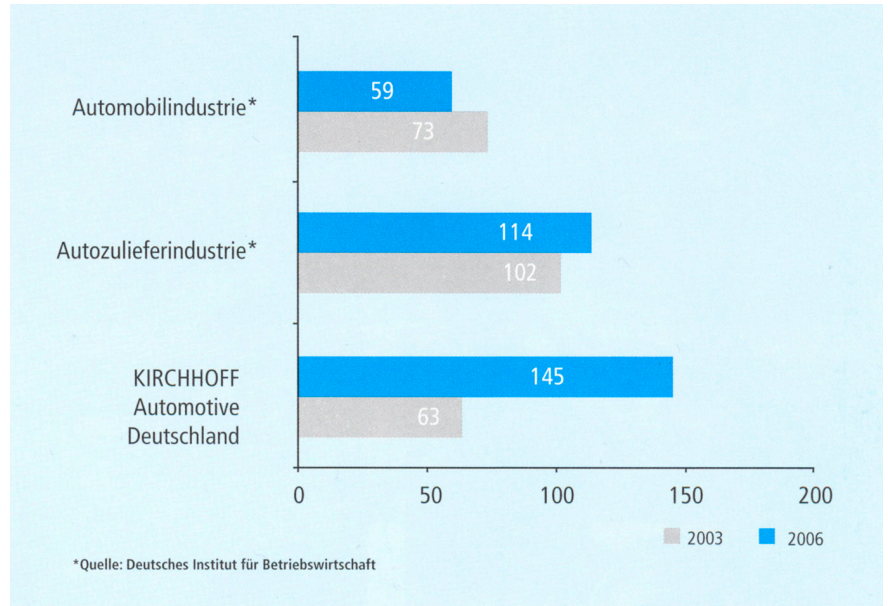
Wichtig für den anhaltenden Erfolg ist der Blick über den Tellerrand hinaus. Die Arbeit im Verbund „Unternehmen lernen von und mit Unternehmen“ bietet hier einen guten Austausch mit Gleichgesinnten. Aber nicht nur der Verbund bringt den Ideenkoordinatoren neue Ideen für ihre Arbeit, sondern auch die Kontakte zu weiteren Unternehmen außerhalb des Verbundes, führen zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Ideenmanagements.



Andreas Cwiklinski, Günter Bender,
Jens Kunz, Sascha Rink



Holger Hündorf (Mitte) nimmt stolz den Eingangsbescheid für dem 120. Vorschlag vom Technischen Leiter WITTE Werkzeuge, Martin Richter (l.) und Ralf Bensmann (r.) entgegen.



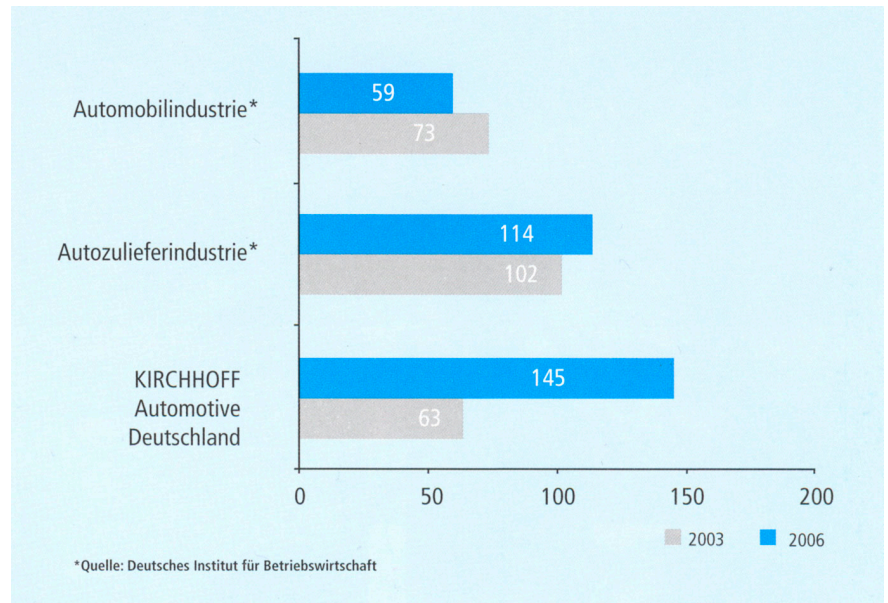
Verbesserungsvorschläge je 100 Beschäftigte

Dem Unternehmen brachten die Vorschläge in diesem Jahr rund 500.00 Euro ein. Die Arbeitnehmer erhielten Gesamtprämien in Höhe von mehr als 200.000 Euro.

Ein lohnenswertes Beispiel ist der „kühle“ Rechner Mathias Schandelle. Er brachte die Empfehlung ein, den Bodenreiniger auf ein anderes Fabrikat umzustellen und konnte so eine Ersparung von 9.000 Euro für das Unternehmen erzielen. Für diese saubere Sache erhielt Herr Schandelle eine Prämie von 4.000 Euro.

Lohnenswert die die umgesetzten Anregungen allemal – für Unternehmen wie Mitarbeiter. Denn nicht nur der finanzielle Faktor ist entscheidend, sondern auch die persönlichen Anerkennung und Motivation, die jedem Einreicher zuteil werden. Ideen gestalten Zukunft.

Bianca Neumann



Anzahl Vorschläge und Nutzen KIRCHHOFF Automotive inkl. WITTE Werkzeuge